

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 61 (1957-1958)  
**Heft:** 11

**Buchbesprechung:** Segantini-Monographie [Gottardo Segantini]

**Autor:** E.O.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## B U C H B E S P R E C H U N G E N

Der Name Giovanni Segantini ist in der ganzen Welt bekannt. Man ist versucht, den Maler als «populär» zu bezeichnen, hätte dieses Wort nicht eine abschätzige Bedeutung. Nie in seiner Künstlerlaufbahn hat Segantini nach Volkstümlichkeit gestrebt; er war zeitlebens ein Einzelgänger, ein zielbewusster, zäher und einsamer Kämpfer.

Wer seine Schriften über die Kunst und seine Briefe liest, steht erschüttert vor der Leidenschaftlichkeit des kompromisslosen Suchers und ist entzückt über die Zartheit und das tiefe Empfinden des Menschen Segantini.

Ueber sein Werk könnte man die eigenen Worte des Malers als Leitmotiv setzen: «Eine Kunst, die den Betrachter kalt lässt, hat keine Daseinsberechtigung.» In der Tat gehen von jedem Bild Segantinis Wellen der Empfindung aus, die unser Innerstes unmittelbar zum Mitschwingen zwingen. Das Gefühl, das der Maler in sein Bild gelegt hat, teilt sich uns mit.

Wer immer sich für das Leben und Wirken Giovanni Segantinis interessiert, dem werden folgende Bücher wertvolle Erkenntnisse vermitteln:

*Die Segantini-Monographie, verfasst von seinem Sohn Gottardo,  
Schriften und Briefe, zusammengestellt von seiner Tochter Bianca Zehder-Segantini,  
die wunderbaren farbigen Kunstmappen mit Vorwort von Gottardo Segantini,*  
alle herausgegeben vom Rascher Verlag, Zürich. E. O.